



UNwahrheiten: UN-Agentur behauptet Zunahme von klima-abhängigen Naturkatastrophen

But our world has shrunk through the interconnectivity brought about through globalization. And humans have pushed the planet beyond its boundaries. Man-made hazards, like financial system collapse, or radiation are also bringing new risk. The very nature of risk has changed: systemic and cascading risk, where a risk may start out one way, like a tsunami and end up as another risk, as in the nuclear station melt down in the huge Japan earthquake of 2011.

Einerseits wird in dieser Beschreibung, die sich unter "Our Impact" (unsere Wirkung) findet, dem Leser eben einmal die Prämisse untergeschoben, dass die Menschheit über ihre Verhältnisse lebt und entsprechend den Planeten in Schieflage gebracht hat (*pushed the planet beyond its boundaries*), eine fast schon romantisch-verklärte Vorstellung einer harmonischen Natur, in der kein Sturm und kein Vulkan den himmlischen Frieden stört. Andererseits wird eine Kausalität behauptet, die nicht vorhanden ist, denn Risiko gibt es nicht als Kaskade. Risiko ist eines der Merkmale, die einem Objekt oder einer Handlung zugeschrieben werden. Börsenspekulation trägt das Risiko des Geldverlusts in sich. Windkraftanlagen tragen das Risiko in sich, den Vogelbestand in der näheren Umgebung erheblich zu dezimieren. Beide Risiken sind berechenbar und man kann sich fragen, ob man sie eingehen will. Ein Erdbeben mit nachfolgendem Tsunami ist nicht unabhängig von einander, denn ein Erdbeben an Land wird kaum einen Tsunami nach sich ziehen. Indes hat das Risiko eines Tsunami nichts mit dem Risiko für ein KKW, in melt down zu gehen, zu tun. Das Risiko besteht unabhängig von Erdbeben. Es ist prinzipiell möglich, den Meltdown auch anders herbeizuführen.

Aber das sind fast Nebensächlichkeiten angesichts der im Folgenden dokumentierten Art, wie beim UNDRR Falschbehauptungen verbreitet werden, um damit Klimapolitik zu machen:

✘ "While this report focuses primarily on the **staggering rise in climate-related disasters over the last twenty years**, it is also a

commentary on the need to strengthen disaster risk governance for the entire range of natural hazards and man-made hazards including related environmental, technological and biological hazards and risks.

Over the last twenty years, 7,348 disaster events were recorded worldwide by EM-DAT, one of the foremost international databases of such events [...] These numbers represent a sharp increase of the number of recorded disaster events by comparison with the previous twenty years. Between 1980 and 1999, EM-DAT recorded 4,212 disasters linked to natural hazards worldwide, [...] **While better recording and reporting may partly explain some of the increase in events, much of it is due to a significant rise in the number of climate-related disasters.**”

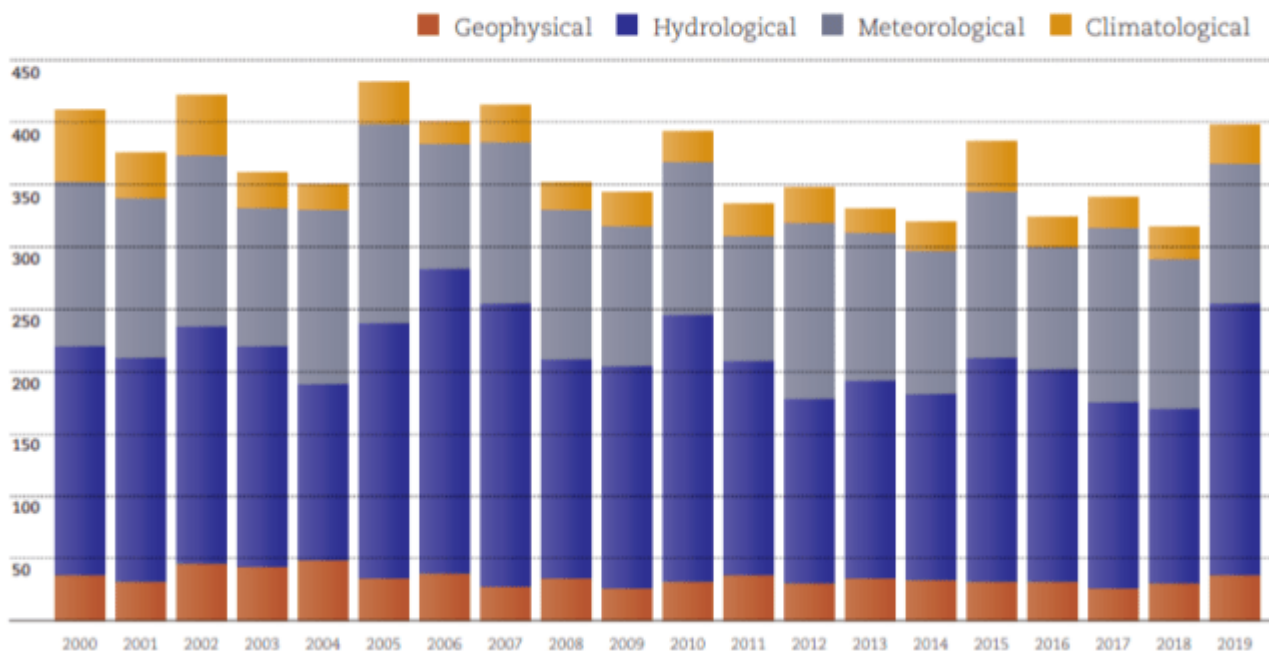
Hier wird erstens behauptet,

- dass von 2000 bis 2019 ein erschreckender Anstieg bei Katastrophen, die auf klimatische Faktoren zurückgeführt werden können, zu verzeichnen ist;
- dass die Anzahl der Katastrophen, die vor 2000 von EM-Dat verzeichnet wurden, mit der Anzahl danach, zwar nicht direkt vergleichbar ist, aber doch direkt vergleichbar ist, weil sich der Schreiber in seinem Wahn sicher ist, dass eine unterberichtete Menge, deren Ausmaß er nicht kennt, bestimmt zu weniger Katastrophen geführt hätte, wenn sie richtig erfasst worden wäre, als nach 2000. Das ist schon verschärfter geistiger Durchfall. Und natürlich hat EM-Dat im Zeitraum von 1980 bis 2000 erhebliche Probleme gehabt, die Katastrophen auf der Erde vollständig zu erfassen. Es gab für lange Zeit kein Internet. Kenntnis von einer Katastrophe in der Demokratischen Republik Kongo oder im abgeschotteten China zu erhalten, war von 1980 bis zur Mitte der 1990er Jahre sicher nicht einfach. Zu behaupten, man könne Daten vor der Einführung des Internet mit Daten nach Einführung des Internet vergleichen, entspricht der Behauptung, dass die Anzahl der Verkehrsunfälle unabhängig von der Anzahl der Kraftfahrzeuge ist. Offenkundiger Unsinn, den nur behauptet, wer ein politisches Anliegen gegen alle Empirie durchsetzen will.

Aber damit sind wir noch nicht am Ende, denn der erschreckende Anstieg von Katastrophen, der gleich auf der ersten Seite des Berichts von UNDRR behauptet wird, er findet sich nicht in den Daten, die auf den Folgeseiten präsentiert sind. Es findet sich, um genau zu sein, das Gegenteil eines Anstiegs: ein Rückgang:

Figure 5

The number of disasters by disaster sub-groups per year (2000-2019)



Die Abbildung stammt von Seite 10 des UNDRR Report zu dessen Beginn behauptet wird, die Anzahl der "klima-bezogenen" Katastrophen habe in erschreckendem Ausmaß zugenommen. Die Abbildung zeigt, dass die "klima-bezogenen" Katastrophen wie überhaupt die Gesamtzahl der Katastrophen seit 2000 zurückgegangen ist. Der für die Grafik Verantwortliche hat es sicherheitshalber vermieden, eine Regressionsgerade in die Abbildung zu legen, aber wenn man mit Daten täglich zu tun hat, dann sieht man auch so, dass seit 2000 ein Rückgang zu verzeichnen ist, keine Zunahme und schon gar keine erschreckend hohe Zunahme.

Tatsächlich steht im Begleittext zu dieser Abbildung:

Overall, the number of disaster events per year and the distribution of **disaster sub-groups** [also auch klima-bezogene Katastrophen] has remained relatively stable between the year 2000 and 2019, with an average of 367 recorded events per year (Figure 5).

"Relatively stable" ist hier die Umschreibung für Rückgang, ein Rückgang, der sich sowohl für alle Katastrophen als auch für die klima-bezogenen Katastrophen feststellen lässt. Was man unter "klima-bezogenen Katastrophen" zu verstehen hat, ist in Fußnote 3 versteckt:

Climate-related disasters include disasters categorized as meteorological, climatological, or hydrological

Also alles außer Vulkanen und Erdbeben (geophysical disaster). Wie wohl ein Tsunami erfasst wird, der durch ein Erdbeben ausgelöst wurde? Wir können wohl annehmen, dass sich die Ersteller dieses "Berichts", die so großen Wert darauf legen, eine enge Verbindung zwischen Klima und Katastrophen herzustellen, um diese Verbindung dann auf den angeblich von Menschen verursachten Klimawandel zurückzuführen, sicherlich nicht zu ihren Ungunsten geirrt haben.

Wer den Bericht nachlesen will, hier ist er in Gänze:

[View Fullscreen](#)

Immer bestens informiert mit ScienceFiles.

**Bitte unterstützen Sie unseren Fortbestand als Freies Medium.
Vielen Dank!**

ScienceFiles-Spende/PAYPAL

Spenden



- [ScienceFiles-Spendenkonten](#)
 - **Deutsche Bank**
 - Michael Klein
 - BIC: DEUTDEBCHE
 - IBAN: DE18 8707 0024 0123 5191 00
 - **Transferwise Europe SA**
 - ScienceFiles / Michael Klein
 - BIC: TRWIBEB1XXX
 - IBAN: BE54 9670 1430 1297
- [Sponsern Sie ScienceFiles oder Artikel von ScienceFiles \(einfach klicken\)](#)